Einbruchhemmung

Begriffe

- Angriffseite: als "außen" bezeichnete Seite
- Schlossschutzbeschlag: Dieser verstärkt das Türblatt im Bereich der Schlosstasche und schützt die Sperrmechanik des Schlosses und bei Zylinderschlössern das Gehäuse des Schließzylinders.
- Bandsicherungen: Von der Angriffseite unzugängige, zusätzliche Verankerung des Türblattes in der Zarge/Türstock.
- Widerstandsklassen: Bezeichnung für den Grad des Widerstandes einer Tür gegen Einbruchversuche. Gemäß ÖNORM sind 6 Widerstandsklassen (WK) definiert. Für Wohn-, Gewerbeobjekte u. öffentliche Bauten sind im allgemeinen Türelemente mit der Widerstandsklasse 1-2 zu verwenden. Die entsprechenden Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklassen sind in der ÖNORM B 5338 enthalten.

Anforderungen

Diese sind ebenfalls in der ÖNORM B 5338 enthalten.

Kennzeichnung

Die Kennzeichnung von EH-Türen ist lt. Norm verpflichtend. Sie erfolgt mit der ÖNORM "geprüft"-Kennzeichnungsplakette, die der Montagebetrieb bei DANA anfordern muss.

Hinweise zur Ausschreibung

Bei der Ausschreibung von EH-Türelementen sind zusätzlich folgende Angaben zu beachten:

Größe bzw. Stocklichte

Der Eignungsnachweis gilt nur für die geprüfte Größe mit einer Toleranzgrenze von +10%/-20% in der Breite und Höhe. Siehe jeweiliges Produktdatenblatt.

Türblatt

Türmodell mit Angabe der EH-Widerstandsklasse.

Ausführung

einflügelig gefälzt/stumpf, Türblatt nach innen aufgehend

Zarge

Zargenmodell mit gleicher EH-Widerstandsklasse wie bei Türblatt

Schutzbeschläge

mit Nachweis der normgemäßen Eignung für die entsprechende EH-Widerstandsklasse

Zylinder

mit Nachweis der normgemäßen Eignung für die entsprechende EH-Widerstandsklasse

Weiters sind bei der Ausschreibung die allgemeinen und die besonderen Anforderungen an Türen gem. ÖNORM B 5337 (Innentüren) und die ÖNORM B 5339 (Außentüren) zu berücksichtigen

B 5338

GEPRÜFT

Sicherheitstür
Info 2013

JELD-WEN DOOR SOLUTIONS

DANA®

B 5338

GEPRÜFT

EinbruchHemmung

bei Innen- und Außentüren

Inhaltsübersicht

Einführende Erläuterungen	Seite 2
Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse	Seite 3
Beschreibung einer Einbruchsprüfung und deren Prüfkriterien	Seite 4
Austausch von Beschlagteilen gem. ÖNORM B 5338	Seite 6
Erläuterung zu Anforderungen an Beschläge	Seite 7
Wichtige Adressen und Links	Seite 8
Ausführungsmöglichkeiten von DANA Funktionstür-Elementen	Seite 9
Zargen / Stöcke	Seite 10
DANA Standard Beschläge Ausstattung je WK und Ausführung	Seite 11
Zylinderklassifizierungen	Seite 13
WK3-geprüfte Maueranschlussdetails	Seite 14
WK2-geprüfte Maueranschlussdetails	Seite 17
Wichtiges von Angebot bis Übergabe	Seite 20
EH-Checkliste	Seite 21
Übergabebestätigung bzw. Benutzungshinweise	Seite 24
Stahlzargeneinbaubestätigung	Seite 25

Weitere Begleitinformationen wie Wartungsanleitung / Instandhaltung, Pflegeanleitung / Reinigung, Richtlinie für den Austausch von Bauteilen, Einbauanleitungen siehe www.dana.at.

Einführende Erläuterungen:

Einbruchhemmung ist die Eigenschaft einer Türe, dem Versuch, sich gewaltsam Zutritt in einen zu schützenden Raum oder Bereich zu verschaffen, Widerstand zu leisten.

Der Grad des Widerstandes einer Tür gegen Einbruchversuche wird gemäß ÖNORM B 5338 in 6 Widerstandsklassen (WK bzw. RC) angegeben.

Die einbruchhemmenden Eigenschaften einer Türe werden entsprechend den Normen EN 1627, EN 1628, EN 1629 und EN 1630 geprüft. Diese Prüfungen müssen in entsprechend offiziell akkreditierten Prüfinstituten durchgeführt werden.

Soll ein einbruchhemmendes Türelement gemäß ÖNORM B 5338 in Verkehr gebracht werden, so muss der Inverkehrbringer das Produkt beim Österreichischen Normungsinstitut (ON) registrieren lassen.

Dazu ist zusätzlich ein Überwachungsvertrag mit der Zertifizierungsstelle abzuschließen. Dieser soll sicherstellen, dass die laufende Produktion des Produktes Norm- und Prüfzeugniskonform erfolgt.

Beim ON-Institut ist ein öffentlich einsehbares Verzeichnis normkonformer Produkte jederzeit abrufbar.

Link: https://certificates.austrian-standards.at/search?2
dann „System“ wählen: *ÖNORM geprüft gemäß §3(2) Normengesetz 1971*
dann bei „Gegenstand der Zertifizierung“: *5338* eingeben und *„ÖNORM B 5338 Einbruchhemmende Türen“* auswählen

Sind alle normativen Voraussetzungen erfüllt, kann ein einbruchhemmendes Türelement mit „ÖNORM B 5338 geprüft“ oder mit „ⓝ B 5338 geprüft“ gekennzeichnet werden.

EH-Plakette:

Produktbezeichnung: **DANA Typ 4** Hersteller: **Fa. JELD-WEN Türen GmbH, 4582Spital/Pyhrn** Widerstandsklasse:**WK2** Registrierungs-Nr.: **ON-N 2004 271**	B 5338 ⓝ GEPRÜFT

⇨ Wird ein einbruchhemmendes Türelement mit einem Hinweis auf die ÖNORM gefordert, bzw. ist dies in Ausschreibungstexten verankert, **muss** das Element mit einer EH-Plakette gekennzeichnet werden. (Die Kennzeichnung ist in der ÖNORM B 5338 zwingend vorgeschrieben)

Für Wohn-, Gewerbeobjekte u. öffentliche Bauten sind im allgemeinen Türelemente mit der Widerstandsklasse 1 bis 3 zu verwenden. Die entsprechenden Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklassen sind in der ÖNORM B 5338 enthalten (siehe Übersichtstabelle auf nächster Seite).

Die Auswahl der Widerstandsklassen obliegt dem Anwender (Bauherr, Architekt, Versicherungen, …).

Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche, verbindliche EH-Vorgaben bzw. eventuelle Förderungsmöglichkeiten. Auf www.dana.at finden Sie Links zu diesen Förderstellen (siehe auch Seite 8).

Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse:

Erwarteter Tätertyp, Täterverhalten	Einsatzort des EH Bauteils			Empf. Widerstandsklasse WK / RC
	A Wohnobjekte	B Gewerbe- , öffentliche Objekte	C Gewerbe- , öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)	
Der Gelegenheitstäter versucht das verschlossene und verriegelte Bauteil durch den Einsatz körperlicher Gewalt zu überwinden: z.B. Gegentreten, Schulterwurf, Herausreißen. (vorwiegend Vandalismus)				1*
Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keilen das Bauteil aufzubrechen.				2
Der Täter versucht, mit einem zusätzlichen Schraubendreher und einem Kuhfuß das Bauteil aufzubrechen.				3
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.				4*
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge wie z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem maximalen Scheibendurchmesser von 125 mm ein.				5*
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit einem max. Scheibendurchmesser von 230 mm ein.				6*

Anmerkung:

Diese Tabelle stellt lediglich eine Orientierung dar. Fachkundige Beratung, zB. durch örtliche Beratungsstellen der Polizei, betreffend erwartetes Täterverhalten und Einsatzort wird empfohlen.

Die Abschätzung des Risikos sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt) und der Nutzung erfolgen.

Außensteckdosen, z.B. vor einer Wohnungstür, sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch den Einbrecher zu verhindern.

geringes Risiko | durchschnittliches Risiko | hohes Risiko

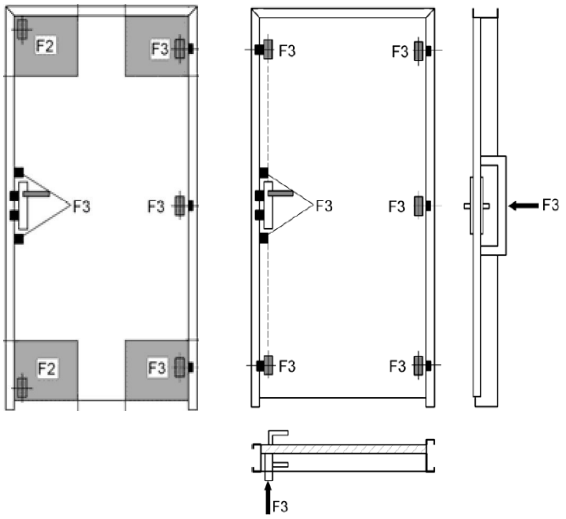
* für DANA Produkte derzeit nicht erhältlich

Beschreibung einer Einbruchsprüfung und deren Prüfkriterien:

Die Prüfkriterien und Prüfmethoden sind darauf abgestimmt, entsprechend den angestrebten Widerstandsklassen des Bauteils die Einbruchstätigkeiten des Täters nach zu stellen.

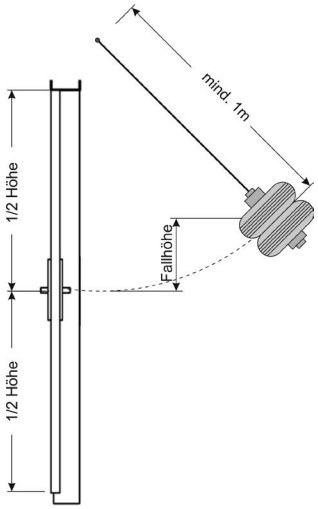
Bestandteile einer Prüfung auf Einbruchhemmung sind:

Statische Belastung — Krafteinwirkung auf Teile des Türblattes, mit maximal zulässiger Verformung (Hier werden Hebelkräfte durch Hydraulikdruckstempel simuliert)



F1 – Belastung im Füllungseck
F2 – Belastung im Türeck
F3 – Belastung der Verriegelungen
(Höhe der Kräfte siehe Folgeseite)

Dynamische Belastung — „Zwillingsreifen"-Pendelversuch (simuliert einen Schulterstoß)



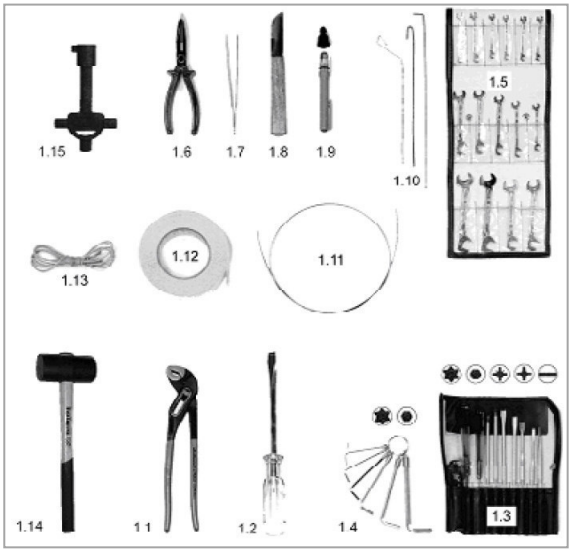
Last = 50 kg
Fallhöhe = 450 bzw. 750 mm

Manueller Einbruch — Simuliert Einbrecher.

Der Prüfer versucht mit Werkzeugen eine durchstiegsfähige Öffnung beim versperrten Bauteil herzustellen. Als Widerstandszeit gilt die Zeit, in der er aktiv am Objekt „arbeitet". Gemeinsam mit den Ruhezeiten ergibt sich die Gesamtprüfzeit. Die Prüfdauer steigt mit der Widerstandsklasse (siehe Folgeseite).

Es stehen dem Prüfer dafür je zu prüfender Widerstandsklasse unterschiedliche **Werkzeugsätze** zur Verfügung. Für Prüfungen ab WK2 können immer alle untergeordneten Werkzeugsätze verwendet werden (siehe Folgeseite).

Werkzeugsatz A1



Werkzeugsatz A2

Werkzeugsatz A3

Kriterien je Widerstandsklasse und Belastung/Prüfung:

		manuell	dynamisch	statisch		
WK	**Werkzeug**	**P-Zeit** [Min] [1)] **G-Zeit** [Min] [2)]	**Last** [kg] Fallhöhe [mm]	**F1** [kg] Verformung [mm]	**F2** [kg] Verformung [mm]	**F3** [kg] Verformung [mm]
1	A1	--	50 bei 450	300 25	150 25	300 10
2	A2	3 bei 15	50 bei 450	300 25	150 25	300 10
3	A3	5 bei 20	50 bei 750	600 25	300 25	600 10
4	A4	10 bei 30	--	1000 25	600 25	1000 10
5	A5	15 bei 40	--	1500 25	1000 25	1500 10
6	A6	20 bei 50	--	1500 25	1000 25	1500 10

[1)] reine Prüfzeit = Angriffszeit [2)] Gesamtzeit = Prüfzeit + Ruhezeiten bzw. Bedenkzeit

Austausch von Beschlagteilen gem. ÖNORM B 5338:

Ein Austausch von Schlössern und Schließblechen ist ohne gutachtliche Stellungnahme des Prüflaboratoriums in den Widerstandsklassen 1 bis 2 zulässig, wenn die Montageart (Lage und Dimension der Verschraubung) unverändert bleibt und die Klassifizierung der zu tauschenden Teile mindestens gleich bleibt.

Der Austausch von Zylindern und Schutzbeschlägen ohne gutachtliche Stellungnahme des Prüflaboratoriums ist in den Widerstandsklassen 1 bis 4 zulässig, wenn die Montagemittel und die Stützknockenlänge des Schutzbeschlages unverändert bleiben und sofern ein Nachweis der Übereinstimmung mit den Anforderungen der Tabelle 1 vorliegt.
Die auszutauschenden Produkte müssen der ÖNORM B5351 entsprechen.

Der Austausch von Boden- und Falzabdichtungen ist in allen Klassen zulässig, sofern die einbruchhemmenden Eigenschaften der Bauprodukte nicht beeinträchtigt werden (gem. ÖNORM EN 1627).

Tabelle 1 - Anforderungen an Beschläge

	Widerstandsklassen					
	1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Schließzylinder Geprüft nach EN 1303, Klassifikationscode ***7. Stelle = Verschlußsicherheit***	**4**	**4**	**4**	**6**	**6**	**6**
Mindestanzahl effektiver Verschiedenheiten	30 000	30 000	30 000	100 000	100 000	100 000
Mindestanzahl beweglicher Zuhaltungen	5	5	5	6	6	6
Höchstzahl gleich tiefer Stufen [%]	60	60	60	50	50	50
Direkte Schließbezeichnung der Schlüssel	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Nachschließsicherheit [Nm]	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Torsionsfestigkeit des Schließzylinders/kerns [Nm]	15	15	15	15	15	15
8.Stelle = Angriffswiderstand	**1***	**1***	**1***	**2**	**2**	**2**
Widerstandszeit gegen Aufbohren [Min.]	3 / 5	3 / 5	3 / 5	5 / 10	5 / 10	5 / 10
Mindestanzahl beweglicher Zuhaltungen	30	30	30	40	40	40
Höchstzahl gleich tiefer Stufen [%]	20	20	20	30	30	30
Direkte Schließbezeichnung der Schlüssel	15 / 3	15 / 3	15 / 3	15 / 5	15 / 5	15 / 5
Torsionsfestigkeit des Schließzylinders/kerns [Nm]	20	20	20	30	30	30
Schutzbeschlag Geprüft nach EN 1906, Klassifikationscode ***7.Stelle = Einbruchsicherheit***	**1**	**2**	**3**	**4**	**4**	**4**
Beschreibung der einbruchhemmenden Eigenschaft	gering	mäßig	stark	extrem	extrem	extrem
Schlösser ** Geprüft nach EN 12209, Klassifikationscode ***7. Stelle = Schutzwirkung Anbohrwiderstand***	**3**	**4**	**4**	**6**	**7**	**7**
Beschreibung der Schutzwirkung	mittel	hoch	hoch	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
Anbohrwiderstand erforderlich	nein	nein	nein	ja	ja	ja

* auf einen im Zylinder integrierten Ziehschutz kann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist!
** Schlossriegel und Schlossstulp dürfen nicht brechen. Der Schlossriegel darf nicht ohne Originalschlüssel zurückschiebbar sein.
ab WK3 ist der Austausch von Schlössern nur nach Rücksprache mit dem Prüfinstitut möglich

Erläuterung zu Anforderungen an Beschläge:

Die verwendeten Beschläge müssen entsprechend EN Normen geprüft sein und diesen entsprechen. Um die unterschiedlichen Bewertungskriterien übersichtlicher zu gestalten, wurden jeweils Klassifikationscodes in den Normen etabliert.

Generell gilt, es sind Beschläge, Schlösser und Zylinder entsprechend der geforderten Widerstandsklasse zu verwenden.

Z.B. EH Element mit WK2 gefordert -> Beschlag mit Widerstandsklasse W_B2 gem. ÖNORM B 5351

-> Schloss mit Widerstandsklasse W_S2 gem. ÖNORM B 5351

-> Zylinder mit Widerstandsklasse W_Z2 gem. ÖNORM B 5351

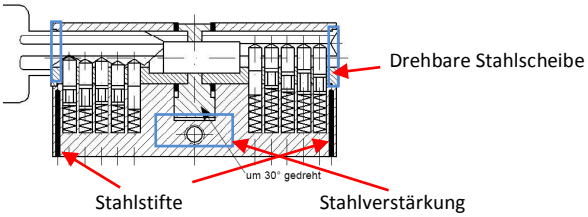
Schließzylinder geprüft nach EN 1303 - Klassifizierungsschlüssel

Auf einem im Zylinder integrierten Ziehschutz kann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist!

Maximaler Zylinderüberstand auf Angriffsseite bei Verwendung eines Sichtbeschlages ohne Zylinderabdeckung 3 mm!

1	2	3	4	5	6	7	8
Gebrauchs-klasse	Dauerhaf-tigkeit	Türmasse	Feuerwider-stand	Betriebs-sicherheit	Korrosionsbe-ständigkeit und Temperatur	Verschluss-sicherheit	Angriffs-widerstand

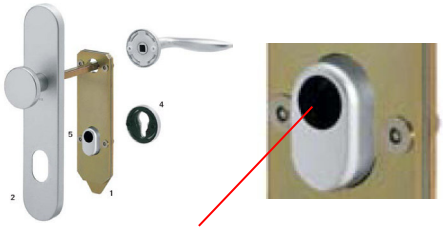
Beispiel eines Bohr- und Ziehschutz im Zylinder:



Schutzbeschlag geprüft nach EN 1906 - Klassifizierungsschlüssel

1	2	3	4	5	6	7	8
Benutzungs-kategorie	Dauerhaf-tigkeit	Türmasse	Feuer-beständigkeit	Sicherheit	Korrosions-beständigkeit	Einbruch-sicherheit	Ausführungs-art

Beispiel eines Bohr- und Ziehschutz im Beschlag:



Drehbare Scheibe als Bohrschutz

Schlösser geprüft nach EN 12209 - Klassifizierungsschlüssel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gebrauchs-kategorie	Dauer-funktions-tüchtigkeit und Belas-tung der Falle	Tür-masse und Schließ-kraft	Eignung für Verwendung an Feuer-/ Rauchschutz-türen	Sicher-heit	Korrosions-beständig-keit und Temperatur	Schutz-wirkung und Anbohr-wider-stand	Türbezoge-ner Verwen-dungsbe-reich	Art der Schlüssel-betätigung und Ver-riegelung	Art der Spindelbe-tätigung	Schlüssel-kennung

Wichtige Adressen und Links

Nachfolgend Links zu den zuständigen Behörden, Prüf- bzw. Zertifizierungsstellen:

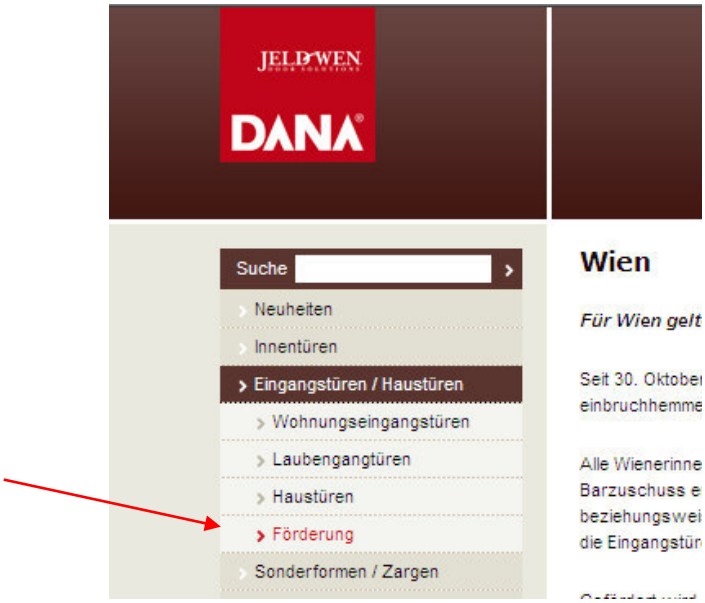
OIB Österreichisches Institut für Bautechnik

Schenkenstraße 4, A-1010 Wien
Tel: +43/1/533 65 50
Fax: +43/1/533 64 23
E-Mail: Mail@oib.or.at
http://www.oib.or.at
(Zuständig für Baustofflisten, Bauproduktenrichtlinien, Marktaufsicht, ..)

HFA Holzforschung Austria

Forschungsinstitut und akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle
der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung (ÖGH)
Franz Grill-Strasse 7, 1030 Wien
Tel.: +43 (0)1/798 26 23-0, Fax: +43 (0)1/798 26 23-50
E-Mail: hfa@holzforschung.at
http://www.holzforschung.at

Auf www.dana.at finden Sie Links zu Förderstellen der Bundesländer.



Derzeit bekannte Links:

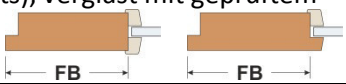
Wien:	http://www.wien.gv.at/amtshelfer/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung/wohnungsverbesserung/eingangstueren.html
Niederösterreich:	www.noe.gv.at/Bauen-Wohnen/Wohnen/Sicheres-Wohnen-.html
Salzburg:	http://www.salzburger-wohnbaufoerderung.at/foerderungen/eigentum.html
Kärnten:	http://www.ktn.gv.at/42054_DE-SERVICE-Foerderungen
Burgenland:	http://www.burgenland.at/wohnbaufoerderung/sicheres_wohnen/3260
Tirol:	www.tirol.gv.at/themen/bauen-und-wohnen/wohnbaufoerderung/sanierung/
Oberösterreich:	http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/12819_DEU_HTML.htm
Steiermark:	http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74837517/DE/

Zusammenstellung der Ausführungsvarianten einbruchhemmender DANA-Türelemente
Ohne EH-Partnerschaft

(Bei Weiterverarbeitung von Türrohlingen, bzw. Eigenfertigung von Rahmenstöcken, Blendrahmen, Pfostenstöcken usw., ist eine DANA EH-Partnerschaft notwendig; ohne DANA EH-Partnerschaft können keine EH-Plaketten ausgefolgt werden bzw. kann keine EH-Kennzeichnung gemäß B5338 erfolgen!)
Nur nachfolgend angeführte Ausführungsdetails sind bzgl. Einbruchhemmung durch Prüfungen abgedeckt.

Maßangaben in mm

Widerstandsklassen:		WK 2 (RC2)		WK 3 (RC3)
Typ	Dicke mm	Modelle		
1	42	Tabu, Immun, Reell, Visit 1+3		
7	42	Asyl, Absolut		
8	42	Rayon, Rigoros		
3	64	Dominant 1+3, Profund		Dominant 1+3, Profund
4	69	Zensur, Allianz		Zensur, Allianz
12	90	Extern		Extern

Ausführungen	Inn. öff.	Auß. öff.	Innen öffnend
Durchgangslichte *) In Verbindung mit DANA Holzwerkstoffzargen und Kaba 124 MF6 In Verbindung mit EH Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, mitgemauert und Kaba 124 MF6	DL 1210 x 2420		DL 1100 x 2310 DL 1210 x 2420*)
Türblatt 1-flügelig, gefälzt oder stumpf nicht zur Angriffsseite öffnend („nach Innen öffnend“)	o		o
Türblatt 1-flügelig, gefälzt zur Angriffsseite öffnend („nach außen öffnend“)	nur bei Typ 3, 4 u. 12		
Türblatt 1-flügelig, stumpf zur Angriffsseite öffnend („nach außen öffnend“)		o	
Wandanschluss/Einbausituation:			
Massivwand - Ziegelmauerwerk mit Mindestdicke von 115 mm Massivwand - Stahlbeton oder Beton mit Mindestdicke von 100 mm	o		o
Vorsatzschale auf Massivwand (wie oben beschrieben) (mit MFV 3-fach, in Verbindung mit Holzumfassungszarge)	o		
Vorsatzschale auf Massivwand (wie oben beschrieben) (mit MFV 5-fach, in Verbindung mit Holzumfassungszarge, mit Stahlwinkel 40x40x2 mm schlossseitig über Vorsatzschale)	o		o
Metallständerwand WK2 (0,5 mm Stahlblechlage je Seite) mit Mindestdicke von 125 mm mit Stahlzarge EH (mit MFV 5-fach u. Falzluftbegrenzer (siehe Einbauanleitung))	o		
Metallständerwand WK2 (0,5 mm Stahlblechlage je Seite) mit Mindestdicke von 125 mm mit Holzumfassungszarge oder Rahmenstock (mit MFV 3-fach)	o		
Metallständerwand WK3 (2x0,5 mm Stahlblechlage je Seite, Holzkantel an Stelle UA Profil) mit Mindestdicke von 125 mm mit Holzumfassungszarge (mit MFV 5-fach und Stahlblecheinlage bei Schließblechen)	o		o
Türblattverglasung:			
Friesbreiten umlaufend (siehe Spalte rechts), verglast mit geprüftem Glas nach prEN 356 Kl. P4A 	bei Typ 3 130 mm bei Typ 4 170 mm bei Typ 12 150 mm		
Friesbreiten umlaufend (siehe Spalte rechts), verglast mit geprüftem Glas nach prEN 356 Kl. P5A immer in Verbindung mit einer zusätzlichen VSG Scheibe oder 15 mm Feuerschutzglas, zusätzliche Sicherung des Glases mittels Verklebung mit 2K MS Polymerkleber (siehe Einbauanleitung)			bei Typ 3 130 mm bei Typ 4 170 mm bei Typ 12 150 mm
Seitenteil- Oberlichtverglasung: nur in Verbindung mit Rahmenstock			

Widerstandsklassen:	WK 2 (RC2)	WK 3 (RC3)
verglast mit geprüftem Glas nach prEN 356 Kl. P4A, zusätzliche Sicherung des Glases mittels Stahlwinkel oder Verklebung mit 2K MS Polymerkleber (siehe Einbauanleitung)	o	
verglast mit geprüftem Glas nach prEN 356 Kl. P5A immer in Verbindung mit einer zusätzlichen VSG Scheibe oder 15 mm Feuerschutzglas, zusätzliche Sicherung des Glases mittels Verklebung mit 2K MS Polymerkleber (siehe Einbauanleitung)		o
Zargen und Stöcke **gefälzt oder modul = stumpf** (Einbausituationen/Wandaufbauten siehe Abschnitt 3 bzw. Einbauanleitungen)		
Stahlzargen ohne einbruchhemmender Ausführung gem. ÖNORM B 5330-8, mitgemauert, mit Mehrfachverriegelungsschloss 5-fach, Verwendung von Bandaufnahme-Einpressmuffen möglich	o	
EH Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, mitgemauert	o	o
EH Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, zweiteilig, als Sanierungszarge über Holzstock oder Stahlzarge	o	o
EH Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, zweiteilig, gedübelt, zB. Domoferm Profil 101	o	
EH Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, als Blockzarge	o	o
EH Eck-Stahlzargen gem. ÖNORM B 5330-8, mitgemauert, gedübelt od. als Sanierungszarge über Holzstock od. Stahlzarge	o	o
Rahmenstock RSFA80	o	o
Rahmenstock für Außentüren (Stockmaterial Weichholz 430 kg/m³)	o	
Rahmenstock für Außentüren (Stockmaterial Hartholz 600 kg/m³)	o	o
Blendrahmen mit einer Mindestdicke von 40 mm auf Holzstock	o	o
Blendrahmen mit einer Mindestdicke von 40 mm auf Mauerwerk	o	
Blendrahmen mit einer Mindestdicke von 40 mm auf Stahlzarge	o	
Pfostenstock mit Futterdicke mind. 45 mm	o	
Holzwerkstoffzarge F97m/EI30 (-F) und F97m(-F)	o	o
Zargenvarianten: S81m, S81/EI30m, N11m, N11/EI30m	o	o
Beschläge und Zylinder		
Alle Schutzbeschläge geprüft nach ÖNORM B5351 Widerstandsklasse W_B2 oder DIN 18257 Klasse ES1 oder höherwertiger	o	
Alle Schutzbeschläge geprüft nach ÖNORM B5351 Widerstandsklasse W_B3 oder DIN 18257 Klasse ES2 oder höherwertiger	o	o
Zylinder* geprüft nach ÖNORM B5351 Widerstandsklasse W_Z2 oder DIN 18252 Klasse P2 BZ oder höherwertiger	o	
Zylinder* geprüft nach ÖNORM B5351 Widerstandsklasse W_Z3 oder DIN 18252 Klasse P2 BZ oder höherwertiger	o	o

* Auf einem im Zylinder integrierten Ziehschutz kann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist! Maximaler Zylinderüberstand auf Angriffsseite bei Verwendung eines Sichtbeschlages ohne Zylinderabdeckung 3 mm!

o Wahlmöglichkeit

DANA Standard-Beschläge Ausstattung je WK und Ausführung **(Einbauten lt. Einbauanleitungen, in Massivwänden)**	**1, 7, 8**	**3**	**4**	**12**
Typen:				
Türstärken [mm]:	42	64	69	90
Modelle:	Tabu, Immun, Reell, Visit 1+3, Asyl, Absolut, Rayon, Rigoros	Dominant 1+3, Profund	Zensur, Allianz	Extern
WK 2 - gefälzt, nach innen öffnend Türblatt: MFV-Schloss (3-fach) 3 (2) Stk. Einbohrbänder (mit verlängertem Gewindeschaft) Zarge: M-Ausführung (metallverstärkt) EH-Schließblech 3PSR 2 Bolzenschließbleche 7 PSR	O	O	O	O
WK 2 - stumpf, nach innen öffnend Türblatt: MFV-Schloss (3-fach) 2 Stk. Laschenbänder VX7729/120 (2 Stk. TECTUS TE 340, TE 540) Zarge: Modul M-Ausführung (metallverstärkt) EH-Schließblech DANA Modul	O	O	O	O
WK 2 - gefälzt, nach *AUSSEN* öffnend Türblatt: MFV-Schloss (3-fach) 3 (2) Stk. Einbohrbänder mit Stiftsicherung (mit verlängertem Gewindeschaft) 2 (3) Bandsicherungen 4/BR Zarge: M-Ausführung (metallverstärkt) EH-Schließblech 3PSR 2 Bolzenschließbleche 7 PSR 2 (3) Bandsicherungsgegenstücke 6 PSR	--	O	O	O
WK 2 - stumpf, nach *AUSSEN* öffnend Türblatt: MFV-Schloss (3-fach) 2 Stk. TECTUS TE 340, TE540 2 Bandsicherungen 4/BR Zarge: Modul M-Ausführung (metallverstärkt) EH-Schließblech DANA Modul 2 Lappenschließbleche Modul 2 Bandsicherungsgegenstücke Modul	O	O	O	O

DANA Standard-Beschläge Ausstattung je WK und Ausführung **(Einbauten lt. Einbauanleitungen, in Massivwänden)**				
Typen:	**1, 7, 8**	**3**	**4**	**12**
Türstärken [mm]:	42	64	69	90
Modelle:	Tabu, Immun, Reell, Visit 1+3, Asyl, Absolut, Rayon, Rigoros	Dominant 1+3, Profund	Zensur, Allianz	Extern
WK 3 - gefälzt, nach innen öffnend Türblatt: MFV-Schloss (5-fach, auch drückerbedient) 3 Stk. Einbohrbänder (mit verlängertem Gewindeschaft) 3 Stk. Bandsicherungen 4/BR WK3-Innenlagenaufbau Zarge: M-Ausführung (metallverstärkt), (Achtung: bei Holzstöcken und Blendrahmen nur Hartholz möglich!) EH-Schließblech 3PSR 4 Bolzenschließbleche 7 PSR 3 Bandsicherungsgegenstücke 6 PSR	--	O	O	O
WK 3 - stumpf, nach innen öffnend Türblatt: MFV-Schloss (5-fach, auch drückerbedient) 3 Stk. Laschenbänder VX7729/120 (oder 2 Stk. bei **4 Stk**. Bandsicherungen) 3 Stk. Bandsicherungen 4/BR WK3-Innenlagenaufbau Zarge: M-Ausführung (metallverstärkt), (Achtung: bei Holzstöcken und Blendrahmen nur Hartholz möglich!) EH-Schließblech DANA Modul 4 Lappenschließbleche Modul 3 Bandsicherungsgegenstücke Modul	--	O	O	O

Zylinder-Klassifizierungscodes

Nachfolgend ein Auszug (Stand 08/2011) geprüfter Zylinder verschiedener Hersteller welche in Verbindung mit einbruchhemmenden Türbeschlägen eingesetzt werden können. Je nach verwendetem Zylinder muss der Beschlag mit Kernziehschutz/Aufbohrschutz ausgeführt sein oder nicht.

	8 stelliger Klassifizierungscode							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mindesanforderung für WK2-3:							**4**	**1**

GEGE Zahnungssysteme

	1	2	3	4	5	6	7	8	verwendbar für WK2 bis WK3 Ja/Nein ?
ANS 2.5, pExtra.5	1	6	0	1	0	C	**4**	**1**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist
ANS 2.6, pExtra.6	1	6	0	1	0	C	**6**	**2***	NUR wenn Sicherheitsbeschlag MIT Kernziehschutz ist
alle **5-Stift** mit **LAM**	1	6	0	1	0	C	**4**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist
alle **6-Stift** mit **LAM**	1	6	0	1	0	C	**6**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist

(--- **. 5** Ausführungen mit 5 Stiften, --- **. 6** Ausführungen mit 6 Stiften, **LAM** = Ausführung mit Lamelle = Bohr- und Ziehschutz)
Funktion FZG (= Freilaufzylinder für Getriebeschlösser) ist für alle Typen möglich und hat keinen Einfluss auf den Klassifizierungsschlüssel.

KABA Wendeschlüsselsysteme:

	1	2	3	4	5	6	7	8	verwendbar für WK2 bis WK3 Ja/Nein ?
Quattro S, expert S, gemini S, penta, gemini plus	1	6	0	1	0	C	**6**	**2***	NUR wenn Sicherheitsbeschlag MIT Kernziehschutz ist
Alle Systeme mit **LAM**	1	6	0	1	0	C	**6**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist

(**LAM** = Ausführung mit Lamelle = Bohr- und Ziehschutz)
Funktion FZG (= Freilaufzylinder für Getriebeschlösser) ist für alle Typen möglich und hat keinen Einfluss auf den Klassifizierungsschlüssel.

WINKHAUS:

	1	2	3	4	5	6	7	8	verwendbar für WK2 bis WK3 Ja/Nein ?
VS / ZRV mit Bohr- u. Ziehschutz [1)]	1	6	0	1	0	C	**4**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist
Xtra mit Bohr- u. Ziehschutz [1)]	1	6	0	1	0	C	**6**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist

[1)] die Ausführung BZ (Bohr- und Ziehschutz) entspricht nicht der Standardausführung und muss gesondert bestellt werden!

EVVA:

	1	2	3	4	5	6	7	8	verwendbar für WK2 bis WK3 Ja/Nein ?
MCS, 3KS, ICS	1	6	0	1	0	C	**6**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist
EPS, EPS(xp), DPI, DPX, DPS	1	6	0	1	0	C	**6**	**2***	NUR wenn Sicherheitsbeschlag MIT Kernziehschutz ist

DOM:

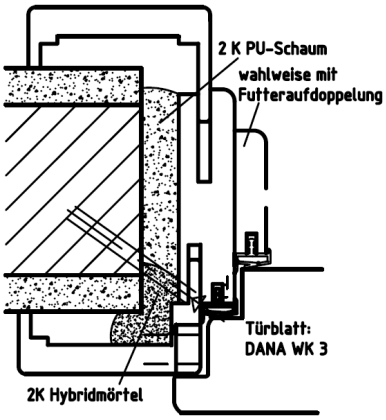
	1	2	3	4	5	6	7	8	verwendbar für WK2 bis WK3 Ja/Nein ?
Baureihe 333SIG MB VdS BZ	1	6	0	1	0	C	**6**	**2**	AUCH wenn Sicherheitsbeschlag OHNE Kernziehschutz ist

*** entspricht nur wenn Bohr und Ziehschutz im Sicherheitsbeschlag integriert ist!**

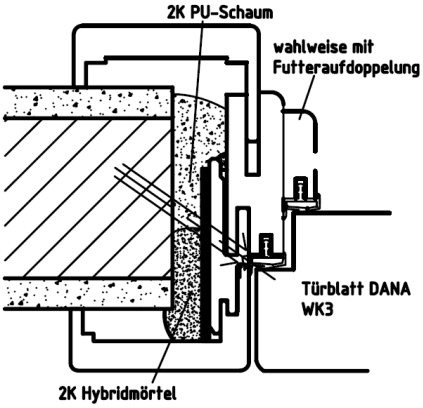
Achtung: Die aktuelle Gültigkeit der Angaben ist bei den Lieferanten bzw. Hersteller der Zylinder zu hinterfragen!

WK3-geprüfte Maueranschlussdetails

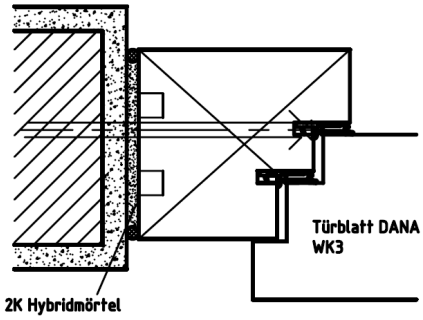
Nachfolgende Einbauvarianten sind bzgl. Einbruchhemmung bis WK3 geprüft.



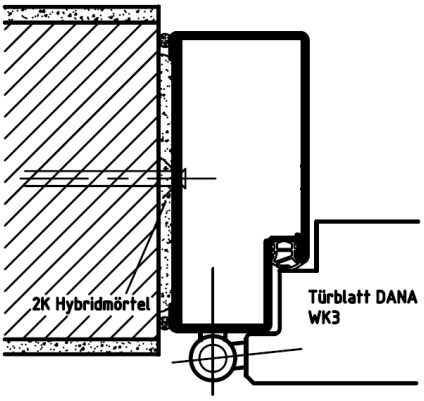
Holzumfassungszarge z. B. F97m über Massivmauerwerk



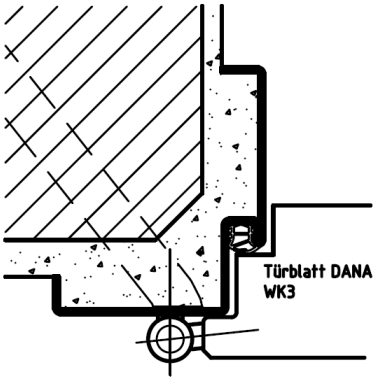
Zarge F97m modul/EI30 über Massivmauerwerk



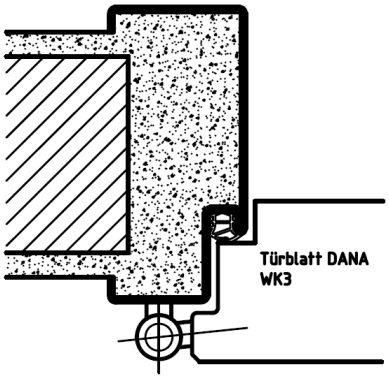
Rahmenstock RSFA 80/LG Hartholz auf Massivmauerwerk



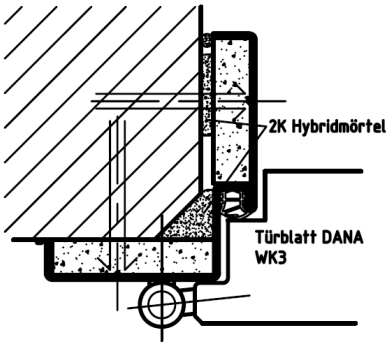
Stahl- Blockzarge EH gedübelt



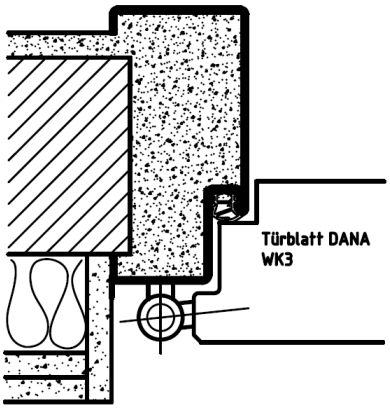
Stahl- Eckzarge EH mitgemauert



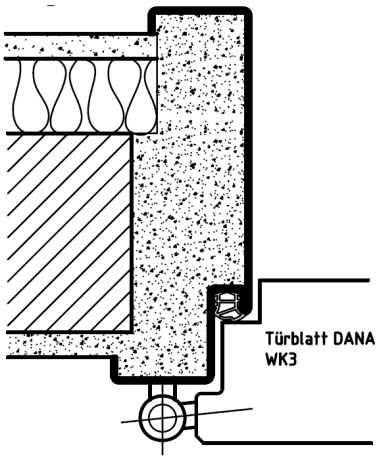
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert
Auch Doppelfalz Profil 82



Stahl- Eckzarge EH gedübelt
z.B. Domoferm Profil 23



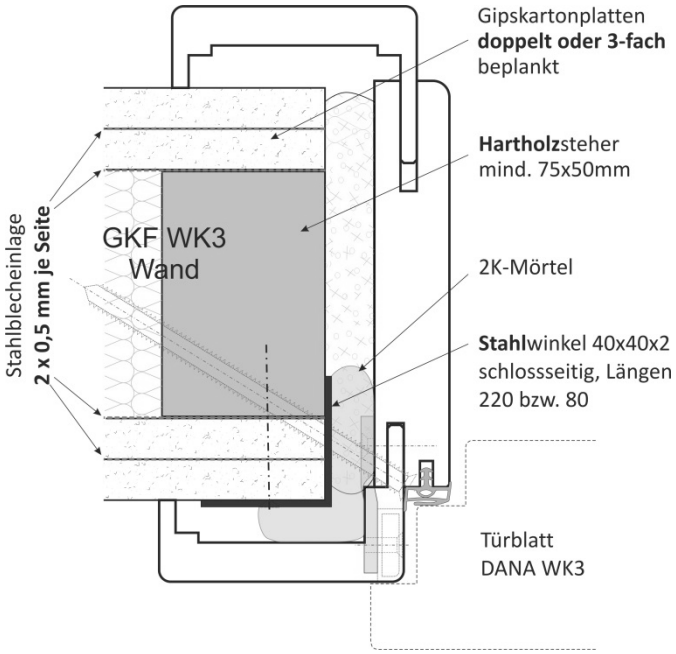
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale



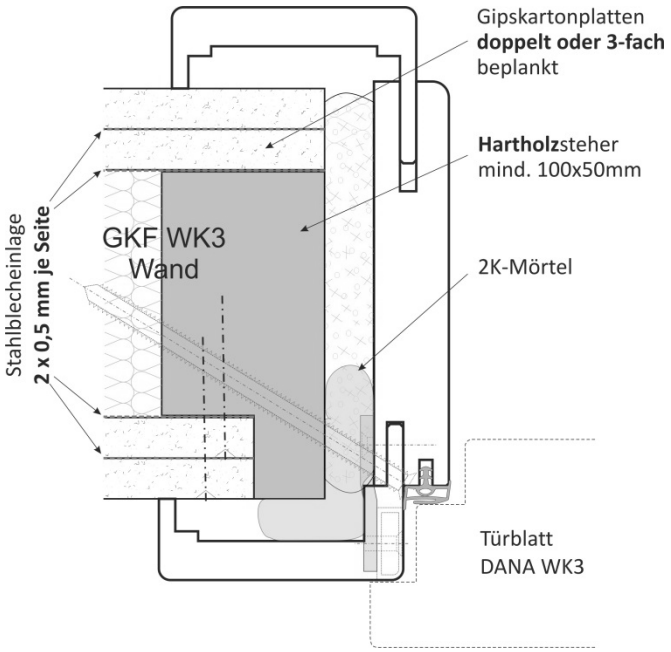
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale außenseitig

WK3-geprüfte Maueranschlussdetails

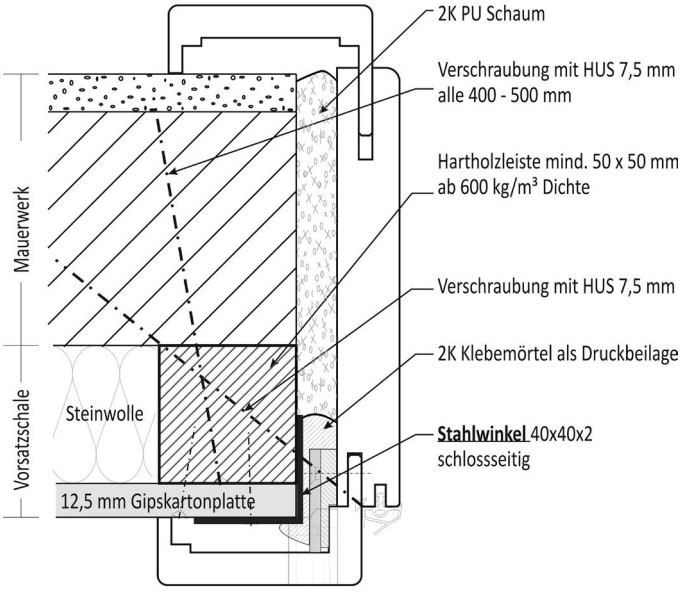
Fortsetzung



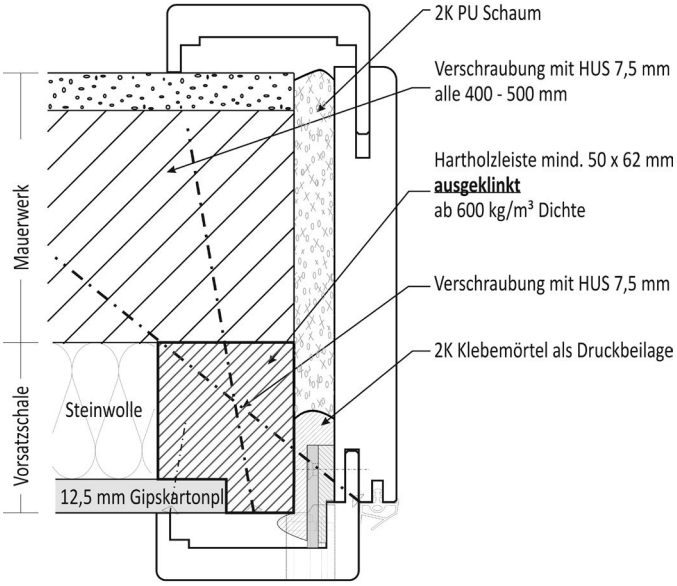
Holzumfassungszarge z.B. F97m
auf Ständerwand WK3,
mit Stahlwinkeln schloßseitig



Holzumfassungszarge z.B. F97m
auf Ständerwand WK3,
mit ausgeklinktem Holzkantel



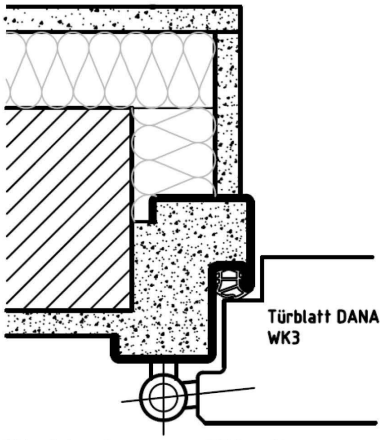
Holzumfassungszarge zB F97m auf Vorsatzschale
mit Stahlwinkel



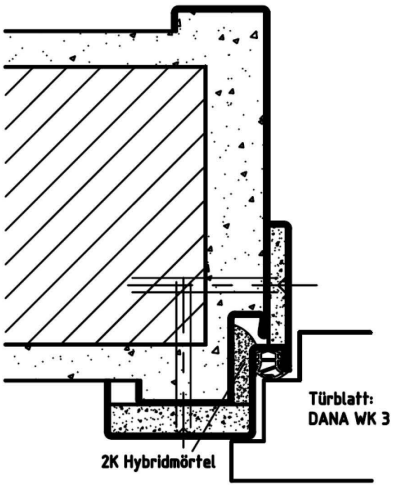
Holzumfassungszarge zB F97m auf Vorsatzschale
mit ausgeklinktem Kantholz

WK3-geprüfte Maueranschlussdetails / Einbauvarianten bei Renovierung

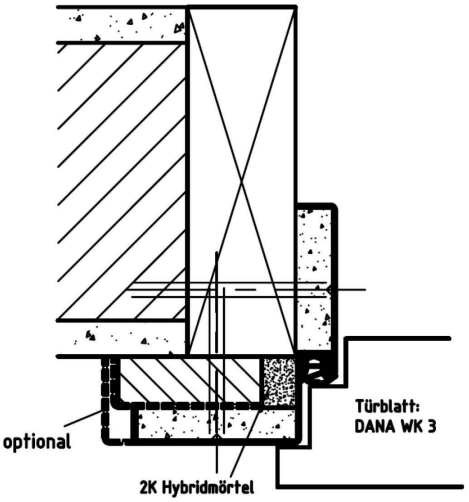
Nachfolgende Einbauvarianten sind bzgl. Einbruchhemmung bis WK3 geprüft.



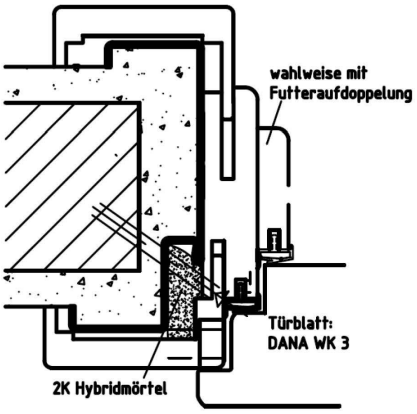
Stahleckzarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale außenseitig



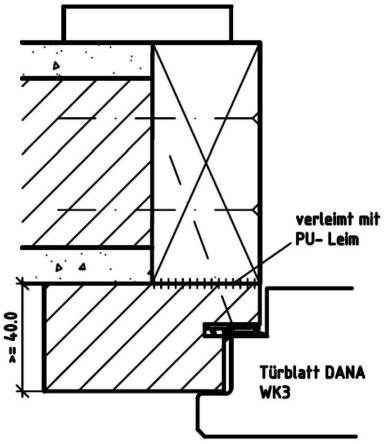
Stahleckzarge EH über Stahlzarge



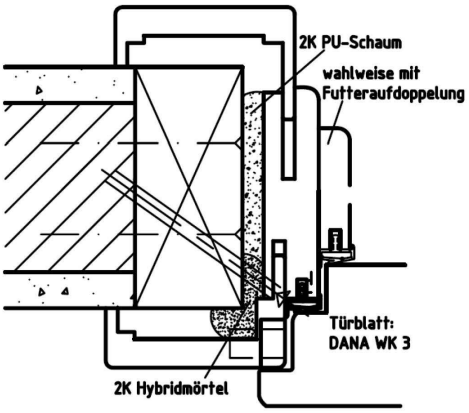
Stahleckzarge EH über Holzstock



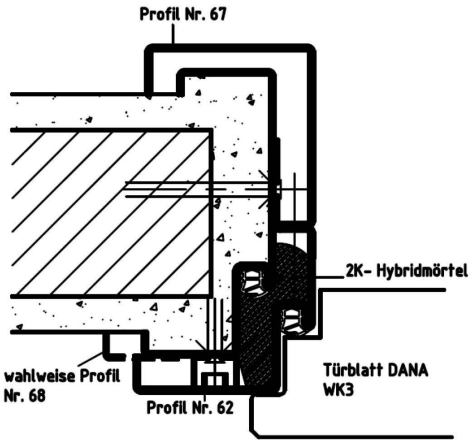
Holzumfassungszarge z. B. F97m über Stahlzarge



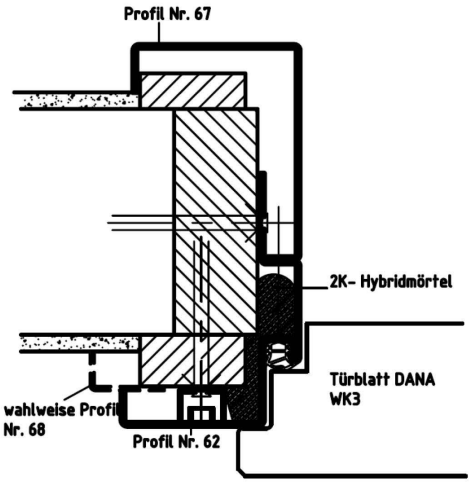
Blendrahmen/ EH mit Holzstock



Holzumfassungszarge z. B. F97m über Holzstock



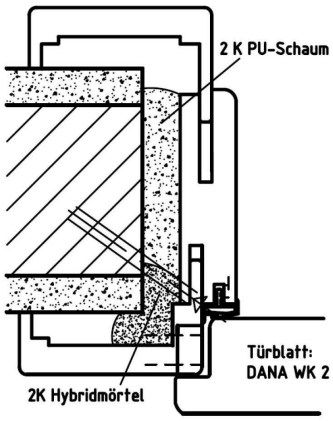
2-teilige Stahleckzarge EH über Stahlzarge



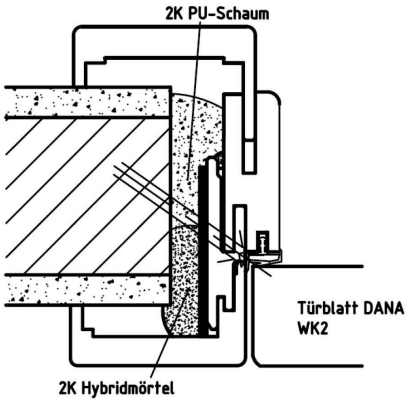
2teilige Stahlzarge EH über Holzstock

WK2-geprüfte Maueranschlussdetails

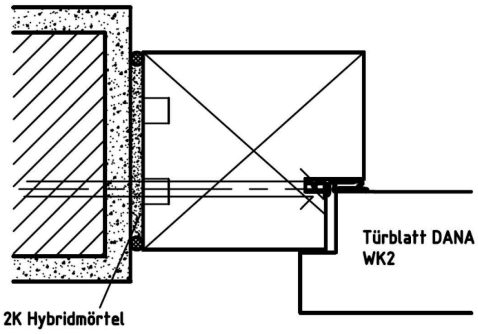
Nachfolgende Einbauvarianten sind bzgl. Einbruchhemmung bis WK2 geprüft.



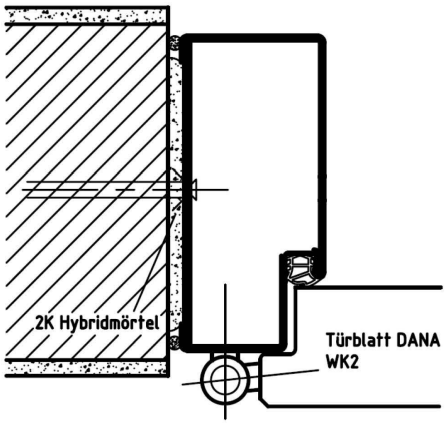
Holzumfassungszarge z. B. F97m über Massivmauerwerk



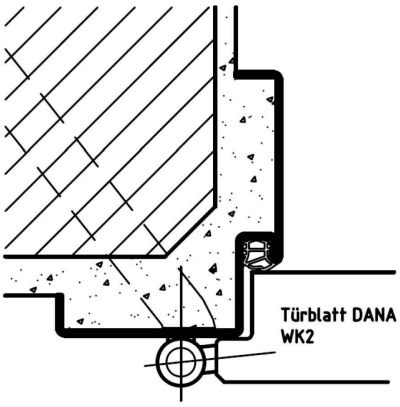
Zarge F97m modul/EI30 über Massivmauerwerk



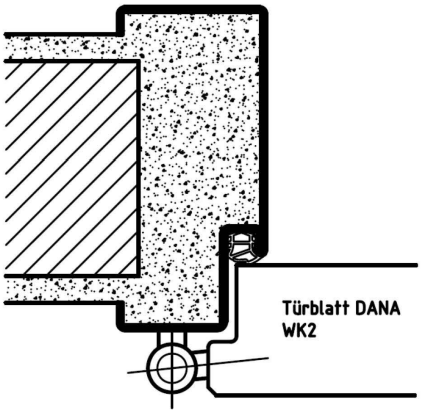
Rahmenstock RSFA 80/LG Hartholz auf Massivmauerwerk



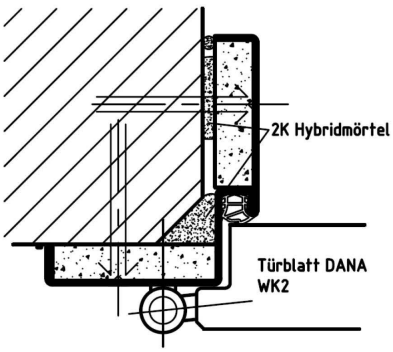
Stahl- Blockzarge EH gedübelt



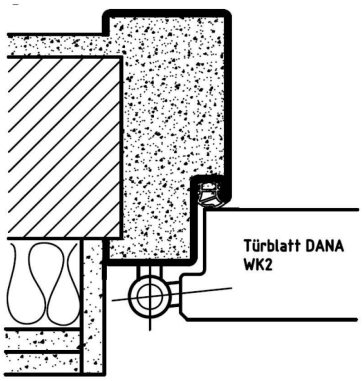
Stahl- Eckzarge EH mitgemauert



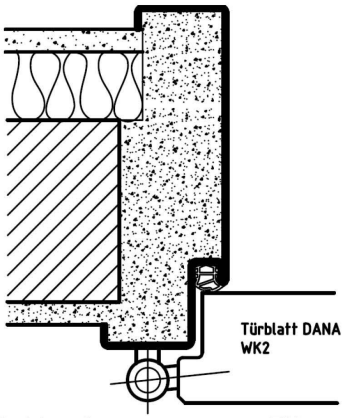
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert



Stahl- Eckzarge EH gedübelt



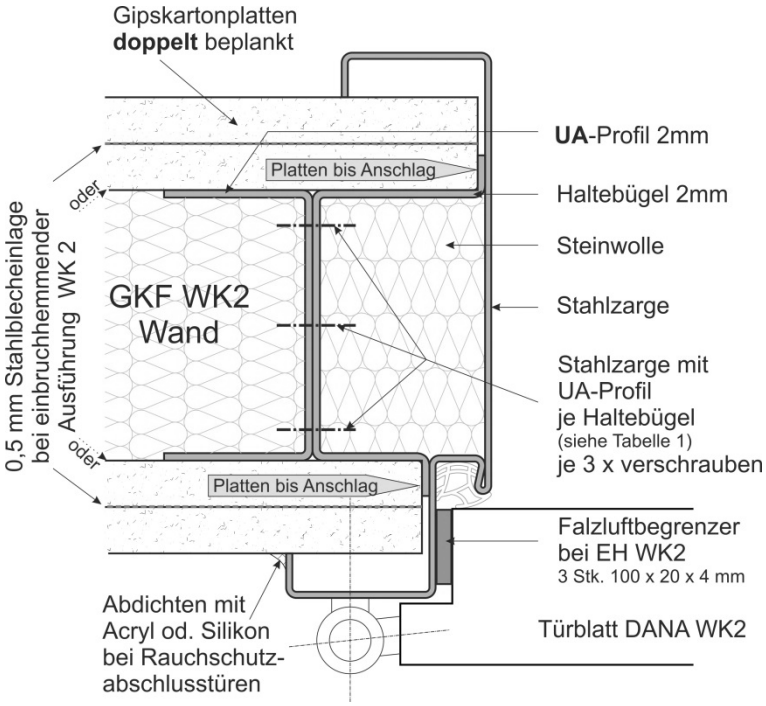
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale



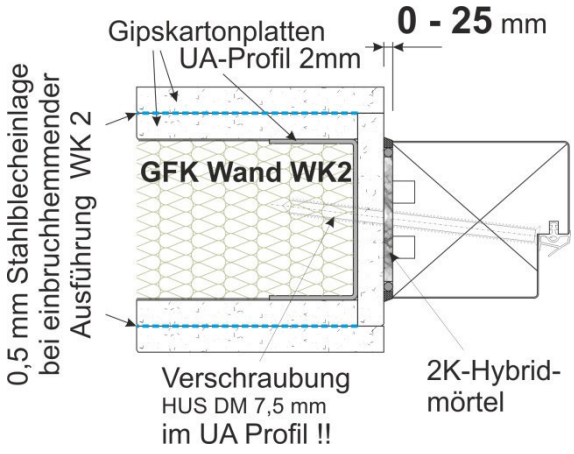
Stahlumfassungszarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale außenseitig

WK2-geprüfte Maueranschlussdetails

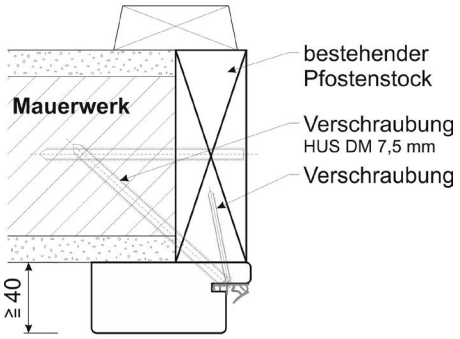
Fortsetzung



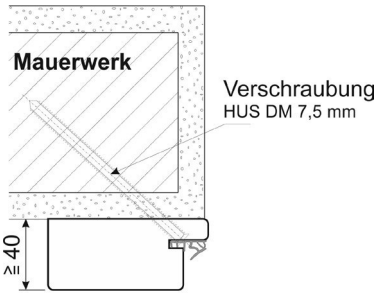
Stahlzarge EH auf Ständerwand WK2



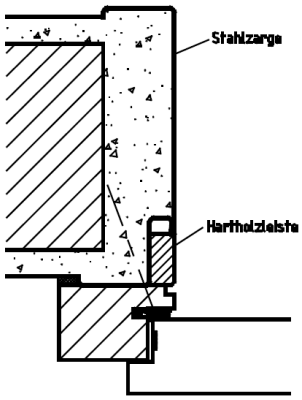
Rahmenstock RSFA80 auf Ständerwand WK2



Blendrahmen auf Mauerwerk mit Holzstock



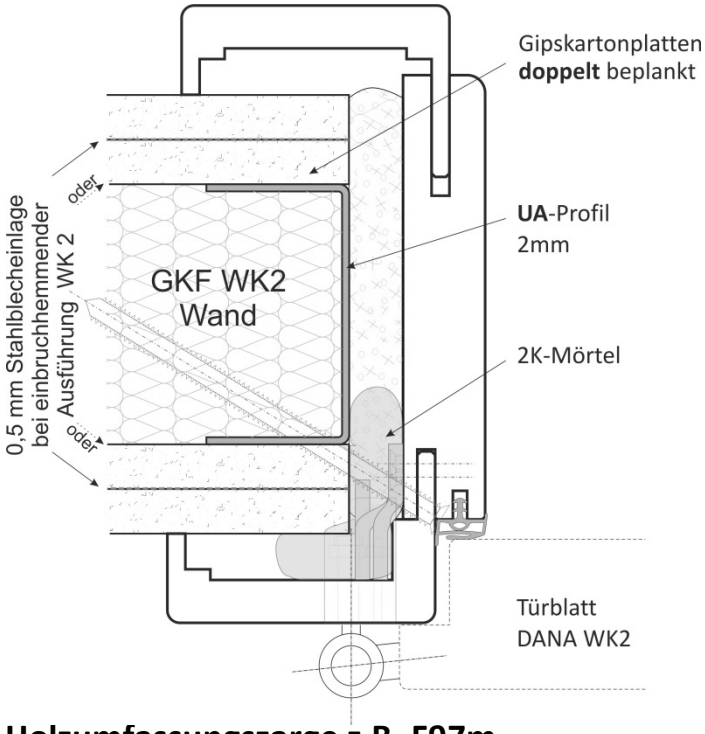
Blendrahmen auf Mauerwerk



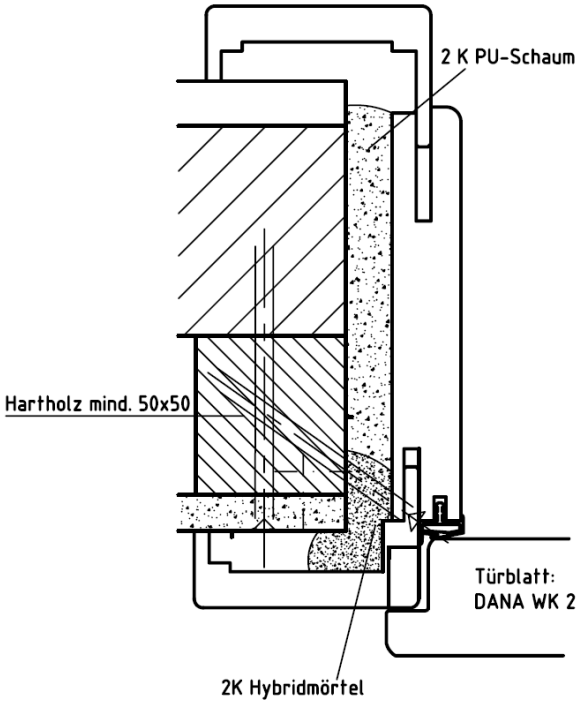
Blendrahmen auf Stahlzarge

WK2-geprüfte Maueranschlussdetails

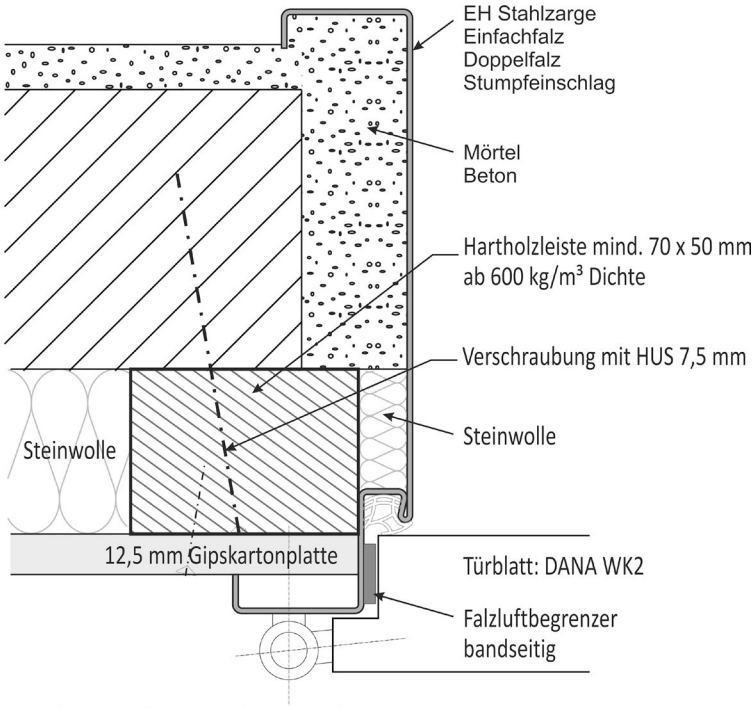
Fortsetzung



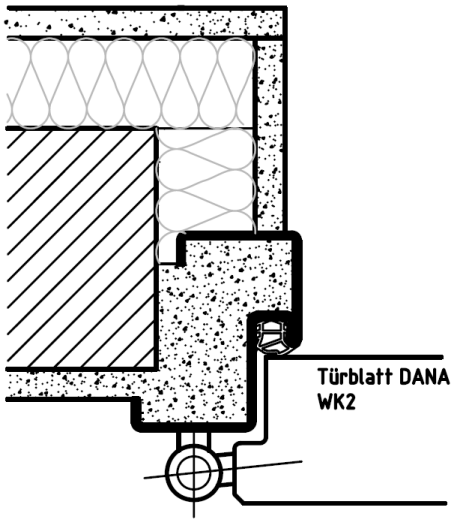
Holzumfassungszarge z.B. F97m auf Ständerwand WK2



Holzumfassungszarge z.B. F97m auf Vorsatzschale



Stahlzarge (hier EF) mit falzseitiger Vorsatzschale



Stahleckzarge EH mitgemauert mit Vorsatzschale außenseitig

Wichtiges vom Angebot bis zur Übergabe

Angebotsstadium:

- Auftragsklarheit bzgl. EH-Tauglichkeit aller verwendeter Komponenten
- Feuerschutz gefordert? → DANA ÜA Ausführungskatalog beachten
- Bei Außentürelementen - CE- Konformität gegeben?
- Hinweispflichten berücksichtigt

Vor dem Einbau:

- Maßkontrollen
- Wandeinbausituationen prüfen
- Stahlzargeneinbaubestätigungsblatt vorhanden?
- Befestigungsmöglichkeiten prüfen
- Bodenbeschaffenheit
- EH-Plaketten mit Checklisten/Bestellblatt angefordert?

Beim Einbau:

- Montagedetails beachten lt. Einbau- und Montageanleitungen
  (Einbau- und Montageanleitungen sind auf www.dana.at - Verarbeiterinformationen/Download/Montageanleitungen abrufbar)

Nach Einbau:

- Funktionskontrolle
- EH- Plakette im Türfalz anbringen
- Eventuelle zusätzliche Kennzeichnungen anbringen (ÜA-Plakette, CE-Plakette)
- Reinigungsanleitung übergeben
- Wartungsanleitung übergeben und Unterweisung (mit Übernahmebestätigung)
- Eventuell Wartungsvertrag abschließen

EH - Checklisten

Wozu werden diese benötigt?

- Laut ÖNorm 5338 müssen einbruchhemmende Türelemente
  - geprüften Konstruktionen entsprechen
  - aus einer güteüberwachten Fertigung stammen
  - beim ON-Institut registriert sein
  - mit einer „EH-ON-registriert Plakette“ versehen sein.

  DANA EH-Elemente sind registriert, siehe Beispielplakette und nachfolgende Übersicht.

Produktbezeichnung: **DANA Typ 4** Hersteller**: Fa. JELD-WEN Türen GmbH, 4582Spital/Pyhrn** Widerstandsklasse:**WK2** Registrierungs-Nr.: **ON-N 2004 271**	B 5338 GEPRÜFT

- Länderspezifisch können Förderungen für den Einbau von Einbruchhemmenden Türen beantragt werden.
- Versicherungen können Rabatte gewähren.

Wie kommen Sie zu den Plaketten?

Um Ihnen die kostenpflichtige Registrierung beim ON-Institut und einen Produktions-Überwachungsvertrag zu ersparen, gibt es die Möglichkeit auf die DANA Kennzeichnung zurückzugreifen:

- Aus den nachfolgend beiliegenden EH-Checklisten die entsprechende Auswählen
- Die erforderlichen Angaben vermerken
- Firmenmäßig unterfertigen
- An JELD-WEN senden
- Nach Kontrolle erhalten Sie die Plaketten übermittelt (pro Türblatt wird eine Plakette gesendet)
- Kennzeichnen des Türelements mit der Plakette (im Türfalz bandseitig, in lesbarer Höhe)

Wir empfehlen nach Möglichkeit die Checklisten bereits nach Auftrags- und Montageklarheit ausgefüllt an JELD-WEN zu senden, damit Sie diese bereits zum Montagezeitpunkt zur Kennzeichnung verfügbar haben.

Die Checkliste sind auch auf www.dana.at (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten) abrufbar.

Übersicht aktuell ON-registrierter DANA Produkte:

WK Klasse	ON Nummer	Typen	Modelle	Ausstellungs Datum
2	N 2004 268	DANA Typ 1	Tabu, Immun, Reell	13.12.04
2	N 2004 269	DANA Typ 1 (2)	Visit 1, Visit 3	13.12.04
2	N 2004 272	DANA Typ 7	Asyl, Absolut	13.12.04
2	N 2004 273	DANA Typ 8	Rayon, Rigoros	13.12.04
2	N 2004 270	DANA Typ 3	Dominant 1, Dominant 3, Profund	13.12.04
2	N 2007 288	DANA Typ 12	Extern	11.12.07
2	N 2004 271	DANA Typ 4	Zensur, Allianz	13.12.04
3	N 2007 289	DANA Typ 3	Dominant 1, Dominant 3, Profund	11.12.07
3	N 2007 290	DANA Typ 4	Zensur, Allianz	11.12.07

JELD- WEN Türen GmbH
A-4582 Spital/Pyhrn
Tel./Fax.: 07562/5522-0 07562/7102

Checkliste für 1-flgl. Abschlusstüren **nicht zur Angriffsseite öffnend!**

EH **WK3** gem. ÖNORM B 5338 -- **DANA Typ 3**

CL V121-0 - 06/2011

Checkliste ausfüllen und an Fa. JELD-WEN retournieren. Sie erhalten danach entsprechenden Kennzeichnungsplaketten, die im bandseitigen Türfalz anzubringen sind. Die Verwendung anderer Komponenten, als in der Checkliste angeführt, kann nur im Einvernehmen mit der Holzforschung Austria (HFA) genehmigt werden. Die normgemäße Ausführung der einbruchhemmenden Türen wird vor Ort durch die Fa. JELD-WEN und/oder der HFA stichprobenweise überprüft. Die nachstehend angeführten Punkte beziehen sich in erster Linie auf die einbruchhemmende Ausführung.

Objekt: ..... **Objektadresse**: .....

AB-Nr.: ....

Ausführungsdatum: ..... **Anzahl der Elemente pro Ausführungsart:** ..... Stk.

Türmodell: ☐ DOMINANT 1+3 ☐ PROFUND

Türblattausführung innenöffnend: ☐ DOPPELFALZ 14 x 24 + 15 x 20 mm ☐ STUMPF einschlagen gefälzt ..... mm

Decklage: ☐ Furnier, Schichtstoffplatte ☐ Sonstiges: .....

Kanten: ☐ Einleimer mit oder ohne Furnierkante ☐ Sonstiges: .....

Zarge/Stock: ☐ DANA Holzzarge "m" EH (EI30/EH) ☐ DANA Rahmenstock /EH (EI30/EH) gem. HZR008/0
☐ DANA Blendrahmen /EH (EI30/EH) auf Holzstock geleimt gem. HZR010/0
☐ Stahlumfassungszarge EH gem. ÖNORM B 5330-8
☐ Sonstiges: .....

Stocklichte: Höhe (bis 2310 mm) ..... mm, Breite (bis 1100 mm) ..... mm

Schloß: Achtung: Befestigungsschrauben mind. 4,0 x 40 mm
☐ Serie 124 (MFV4-6, MFV4K-5K) (Fa. KABA) ☐ Serie MVS 900 (3- und 5fach) (Fa. Grundmann)
☐ Type STV FS-F B2 oder B4 (3- und 5fach) (Fa. Winkhaus) ☐ Type MINT 1893(3), 1895(5) und Kombi (3- und 5fach) (Fa. Glutz)
☐ Sonstiges (mind. 3-fach Verr. in WS3 gem. ÖNORM B 5351*): .....

Sichtbeschläge: (Achtung: Zylinder-Bohr- und Ziehschutz = **BZ** muss entweder durch Beschlag oder Zylinder gewährleistet sein!)
☐ Mod. 2500, 2600, 2700 oder 2800 **(in WB3!)** (Fa. KABA) ☐ Mod. STOCKHOLM, PARIS, VERONA **(in WB3!)** (Fa. HOPPE)
☐ Mod. mit Zusatzbez. ZAS, AS VS **(ohne BZ!)** ☐ Mod. ZAS-K, AS-K, VS-K **(mit BZ!)** (Fa. Grundmann)
☐ Sonstiges (mind. WB3 gem. ÖNORM B 5351*, **ohne BZ!**): .....
☐ Sonstiges (mind. WB3 gem. ÖNORM B 5351*, **mit BZ!**): .....

Profilzylinder: (Achtung: Zylinder-Bohr- und Ziehschutz = **BZ** muss entweder durch Beschlag oder Zylinder gewährleistet sein!)
☐ (Fa. GEGE **mit BZ**): ANS2.5, pExtra.5, alle 5 und 6-Stift mit Zusatzbez. LAM (Lamellen)
☐ (Fa. GEGE **ohne BZ**): ANS2.6, pExtra.6
☐ (Fa. KABA **mit BZ**): alle Systeme mit LAM (Lamellen)
☐ (Fa. KABA **ohne BZ**): Quattro S, expert S, gemini S, penta, gemini plus
☐ (Fa. Winkhaus **mit BZ**): VS/ZRV, Xtra (jeweils in Ausführung BZ, entspricht nicht der Standardausführung, **Bestellhinweis erforderlich**)
☐ (Fa. EVVA **mit BZ**): 3KS, ICS
☐ (Fa. EVVA **ohne BZ**): EPS, EPSxp, DPI, DPX, DPS
☐ Sonstiges (mind. WZ3 gem. ÖNORM B 5351*, **ohne BZ!**): .....
☐ Sonstiges (mind. WZ3 gem. ÖNORM B 5351*, **mit BZ!**): .....

Bänder: ☐ Fa. Grundmann ***Bandsicherungen verpflichtend*** 4/BR: .....Stk
☐ Fa. Blum (DANA EI30) Nr. 3.5200.21 u. 2.5200.21 (mindestens 3 Bänder)
☐ DANA EI30 Incanto Band (mindestens 3 Bänder)
☐ Fa. Simons Band VX7729/160 WK S MSTS, VX7612 3D, VX7939/160S WK MSTS (mindestens 2 Bänder)
☐ Sonstiges: ..... Anzahl Bänder: ..... Stk.

Achtung: die Gesamtanzahl der Verriegelungspunkte (Bänder + Bandsicherungen) muss mindestens 6 betragen

Angrenzende Wandteile: ☐ Ziegel oder Hohlwandsteine ≥ 115 mm ☐ Stahlbeton oder Leichtbeton ≥ 100 mm
☐ Sonstiges: .....

Türblatt gekürzt: ☐ ja (max. 30 mm) ..... mm

Verglasung: **nicht geprüft, nicht ausführbar**

Das Türelement wurde entsprechend der Einbau- und Montageanleitung der Fa. JELD- WEN eingebaut. Ich übernehme die volle Haftung und erkläre an Eides statt die Richtigkeit der tatsächlichen Ausführung lt. obiger Eintragungen.

--- ---
Datum Firmenstempel u. Unterschrift des für diesen Vorgang Zeichnungsberechtigten!

**** Gültige Prüfbescheinigung/Registrierungsdokument ist der Checkliste beizulegen!***

Kunde/Endbenutzer Anschrift

Firmenlogo / Anschrift

Übergabebestätigung bzw. Benutzungshinweise für Funktionstüren wie Feuer-, Rauchschutztüren, Außentüren und einbruchhemmende Türen

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine hochwertige Funktionstüre erhalten, welche nach strengen Richtlinien durch eine güteüberwachte Fertigung hergestellt wurde. Diese Funktionstüre entspricht gegebenenfalls der gesetzlich vorgeschriebenen Baustoffliste und ist nach den geltenden Normen geprüft und gekennzeichnet.

Die Montage erfolgte an Hand der prüfzeugniskonformen Einbauanleitung des Herstellers.

Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Leistungseigenschaften dieser Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelementes ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Türe entsprechend der Wartungsanleitung zu überprüfen.

Damit die Leistungseigenschaften gem. Kennzeichnung erhalten bleiben, sind **keinerlei Änderungen** am Türelement zulässig , wie z.B.:

- Nacharbeiten des Türfalzes
- Nachfräsen von Absenkdichtungen
- Änderungen an der gelieferten Ausführung (Bohrungen, Verschraubungen, Kürzen, ..)
  (das Anbringen von Schildern oder Haken mittels Klebeband ist zulässig)
- Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags- Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)
- Tausch oder Erneuerung von eventuell vorhandenen Verglasungen

Es wird hiermit bestätigt, dass die Funktionstüre gemäß den Einbau- und Montageanleitung der Hersteller eingebaut und die Funktionsweise sowie die Nutzungsbedingungen erläutert wurden.

Folgende Begleitpapiere wurden übergeben:

- Produktdeklaration (bei Außentüren)
- Konformitätsbestätigung (bei Außentüren)
- Wartungs- und Reinigungsanleitung
- Anleitung zum Auswechseln von Bauteilen

Ort, Datum	Für die Montage verantwortlich	Kunde/Endbenutzer

Stahlzargeneinbaubestätigung als Voraussetzung bei

- **ÖNORM geprüft-Kennzeichnung von Einbruchhemmenden Türelementen**
- **ÜA-Kennzeichnung von Feuer- bzw. Rauchschutztüren**

Für die Montage verantwortlicher Betrieb:

.....

.....

.....

Eingebaut im Objekt:

.....

.....

Einbaudatum: Monat: ..... Jahr: .....

Beschreibung der Zargen:

Hersteller/Type: .....

Dichtung (Brennbarkeitsklasse):	◻ B1	◻ B2
bei Rauchschutzabschluss Sm:	◻ C540FH	◻ C550FH
	◻ C560FH	◻ Z4-BFH ◻
Wandbeschaffenheit:	◻ Massivwand	◻ Massivwand mit Vorsatzschale WK2
	◻ Gipsständerwand	◻ Gipsständerwand WK2

Bemerkungen: .....

Es wird hiermit bestätigt, dass der Einbau entsprechend der Einbauanleitung der Firma JELD-WEN Türen GmbH, DANA Türen durchgeführt wurde. Die Einbauanleitungen sind unter www.dana.at (Verarbeiterinformationen/Download/) abrufbar.
Besonderes Augenmerk wurde dabei auf folgende Einbaudetails gelegt:

- Maueranschluss
- Befestigung
- Hinterfüllung
- Einstand der Gipsplatten im Zargenspiegel (bei Trockenbauwänden)
- Stahlblecheinlage bei WK2 Trockenbauwänden
- Material der Dichtung (Brennbarkeitsklasse, nur bei Feuerschutztüren relevant)
- Ausführung der Vorsatzschale (Hartholzleiste Dimension mind. 50x50 mm, Verschraubung, ..)

.....

Für die Montage verantwortlicher Betrieb
Unterschrift / Firmenstempel